

Bern, 27. Juni 2024

## Kostenobergrenzen 2025 (prov. Berechnungen CURAVIVA BE, vorbehaltlich des noch ausstehenden Entscheids des Regierungsrats)

### Stationärer Bereich

Infrastruktur	Hotellerie/ Betreuung	Stufen	Pflege				EL- Obergrenzen
			Anteil Kranken- kassen	maximaler Anteil Bewohnende	Anteil Kanton an Pflege	Kostenober- grenzen Pflege	
Für alle Stufen:  <b>34.90</b>	Für alle Stufen:  <b>145.15</b>  Anteil Hotellerie:  <b>113.00</b>  Anteil Betreuung:  <b>32.15</b>	0	–	–	–	–	180.05
		1	9.60	2.10	–	11.70	182.15
		2	19.20	15.90	–	35.10	195.95
		3	28.80	23.00	6.70	58.50	203.05
		4	38.40	23.00	20.50	81.90	203.05
		5	48.00	23.00	34.30	105.30	203.05
		6	57.60	23.00	48.10	128.70	203.05
		7	67.20	23.00	61.90	152.10	203.05
		8	76.80	23.00	75.70	175.50	203.05
		9	86.40	23.00	89.50	198.90	203.05
		10	96.00	23.00	103.30	222.30	203.05
		11	105.60	23.00	117.10	245.70	203.05
		12	115.20	23.00	130.90	269.10	203.05
Für alle Stufen: <b>180.05</b>							

### EL-Obergrenzen

Die höchstmöglich anrechenbaren Heimkosten, die bei der Berechnung des Anspruchs auf Ergänzungsleistungen (EL) berücksichtigt werden, setzen sich aus den vier Kostenelementen Hotellerie, Betreuung, Infrastruktur und Pflege zusammen.

### MiGeL

Die Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) regelt die Mittel und Gegenstände, die von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) übernommen werden. Diese werden seit 2022 nicht mehr pauschal durch den Kanton vergütet, sondern in Form von Einzelabrechnungen direkt mit den Krankenversicherern abgerechnet.